



von *Reinhard Kellner*

Veranstaltungsreihe zum neuen Regensburger Armutsbericht

Die Auseinandersetzung mit der Armutsfrage hat in Regensburg eine lange Tradition. Während auf Ebene des Bundes, der Länder und auch anderer Städte regelmäßig Armutsberichte als Teil der Sozialberichterstattung und als Leitinstrumente für die Sozialplanung vorgelegt werden, liegt dies bei uns aber schon einige Jahre zurück: Ein erster Armutsbericht wurde bereits im Jahr 1999 entwickelt. Etwa im Dreijahresturnus folgten Armutskonferenzen von Sozialen Initiativen und damaligem Sozialforum. Ab 2011 gab es unter der Federführung von Direktorium 2 bzw. Amt für Jugend und Familie einen Beteiligungsprozess (Forum Soziales), der in einen „Maßnahmenkatalog zur Bekämpfung der Ursachen und Folgen von Armut“ (2017) mündete.

Der Stadtpass war eine der erfolgreichen Maßnahmen, die aus dieser Entwicklung hervorgingen. Dennoch: Ein letzter umfangreicher Bericht wurde zuletzt im Jahr 2011 vorgelegt, seit diesem Zeitpunkt hat sich die städtische Debatte auf einzelne Felder (beispielsweise bezahlbarer Wohnraum) verlegt. Höchste Zeit also, diese Tradition wiederzubeleben!

Angeregt durch das Forum gegen Armut arbeitet die OTH Regensburg, vertreten durch Prof. Dr. Wolfram Backert und Prof. Dr. Ina Schildbach von der Fakultät für Soziale Arbeit, zusammen mit der Stadt Regensburg aktuell am neuen Regensburger Armutsbericht. Die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen sollen dabei auch über eine Webseite zugänglich werden, um Stadtpolitik, Stadtgesellschaft, Forschung usw., besonders aber auch Betroffenen Informationen niedrigschwellig zur Verfügung zu stellen. Ausgehend von der Vorstellung des Berichts Ende März sollen Armut in Regensburg und ihre Folgen sichtbar werden.

Das Evangelische Bildungswerk Regensburg möchte in Kooperation mit der OTH Regensburg – Fakultät für Soziale Arbeit die Veröffentlichung des Berichts mit einer Veranstaltungsreihe begleiten, die Ergebnisse präsentiert und den Austausch zwischen Betroffenen, Politik und Gesellschaft fördert. Dazu werden Studierende der OTH, die in ihren Abschlussarbeiten Themen der Armut in Regensburg untersucht haben, mit VertreterInnen staatlicher oder kommunaler Verwaltung und zivilgesellschaftlichen Trägern ins Gespräch kommen. Als Unterstützer und Gesprächspartner sind an der Reihe beteiligt: FORUM gegen ARMUT Regensburg, Regensburger Soziale Initiativen, Paritätischer, Caritasverband und Diakonisches Werk.

Termine der sechsteiligen Veranstaltungsreihe:

- 29.04.2025: Lebenslagen in Anker-Zentren
- 13.05.2025: Kinderarmut
- 27.05.2025: Obdachlosigkeit
- 03.06.2025: Armut und Delinquenz
- 24.06.2025: Altersarmut
- 08.07.2025: Armut und Klimakrise in Regensburg

Begonnen wird jeweils um 18:30 Uhr im EBW, Am Ölberg 2. Weitere Informationen zu den Themen und den Beteiligten an den Gesprächsrunden finden Sie in der nächsten Strudlausgabe. Auf Ihr Kommen freuen sich das EBW und die MitveranstalterInnen. Der untenstehende Flyer ist übrigens auch Teil des Armutsberichts, er liegt inzwischen an vielen Stellen auf und kann über Telefon 72007 (mit Anrufbeantworter) bestellt werden!

Ehrenamtliche FahrerInnen gesucht!

Unterstützen Sie das Team „tafeln Zuhause“: Das TPS - Aktivzentrum Regensburg sucht engagierte Ehrenamtliche für das Projekt „tafeln Zuhause“. Mit diesem Angebot kommen Lebensmittel von der Regensburger Tafel direkt zu SeniorInnen, die nicht mehr selbstständig zur Ausgabestelle kommen können. Ihre Aufgabe: ca. einmal pro Woche fertig gepackte Lebensmitteltaschen bei der Tafel abholen und mit einem Dienstfahrzeug zu älteren MitbürgerInnen bringen.

Sie sollten Freude am Kontakt mit Menschen, Zuverlässigkeit und genügend Zeit mitbringen. Als Dank erwartet Sie ein herzliches Team und die Gewissheit, einen wertvollen Beitrag für unsere Gemeinschaft zu leisten. Interessiert? Melden Sie sich im Aktivzentrum unter 507-5592 oder bei schmidl.carolina@regensburg.de. Werden Sie Teil des Projekts „tafeln Zuhause“.

Samuelien lebt!

Hier die neuesten Neuigkeiten aus Samuelien am Ostbahnhof: Jeden 1. MONTAG im Monat gibts ab sofort „Äktschn“, zum Beispiel in unserer nagelneuen Sauna. Jaaa, Ihr lest richtig: Packt die Saunatücher ein und holt Euch etwas Entspannung! Der Sauna-Waggon ist zusätzlich geheizt und draußen gibts Feuer und Getränke. Die aktuellen Termine in Samuelien gibts unter <https://teamup.com/ksap6zcabri9q3cpo>. Und zu guter Letzt noch die beste Ankündigung überhaupt: Das Sommerfest in Samuelien steigt heuer vom 23. bis 25. Mai – HelferInnen, meldet Euch gern bei uns, wir brauchen Euch!

Gläubige gegen Rechts

Gegen Ende der Februar-Kundgebung vor dem Regensburger Dom mit 20 000 (!) TeilnehmerInnen verkündete die Theologin Silvia Gross die Gründung der Initiative „Christinnen und Christen gegen Rechts“. Gott werde von Rechtsextremen regelmäßig missbraucht“, so Gross. Dazu soll es einen Gegenpol geben und erster Unterstützer war der Kabarettist Christian Springer. Die Gründung ist laut Gross aber auch eine Reaktion auf die „befremdliche Haltung“ des Regensburger Bischofs Rudolf Voderholzer. Der hatte sich als zunächst einziges Mitglied der Bischofskonferenz gegen die kirchliche Stellungnahme zur Migrationspolitik von CDU und CSU und die im Bundestag zur Abstimmung gestellten Anträge ausgesprochen.

In einem gemeinsamen Papier hatten sich evangelische und katholische Kirche einen Tag vor der Asyl-Abstimmung im Bundestag gegen das Zustrombegrenzungsgesetz gewandt. „Die Attentate von Magdeburg und Aschaffenburg seien „von offensichtlich psychisch kranken Personen begangen“ worden. Die Taten zeigen aus Sicht der Kirchen daher ein Defizit hinsichtlich des Informationsaustausches unterschiedlicher Behörden und einen eklatanten Mangel an adäquater Versorgung psychisch Kranker auf.

Der Regensburger Bischof Voderholzer hatte im Nachgang kritisiert, dass die Stellungnahme nicht mit ihm und der Bischofskonferenz abgestimmt worden sei. Die überwiegende Mehrheit der Bischofskonferenz allerdings steht hinter den Inhalten der Stellungnahme. In Regensburg wollen dem nun die „Christinnen und Christen gegen Rechts“ eine Stimme verleihen.

Katzenelend

Sie leben still ... sie leiden still ... sie sterben still: Zwei Millionen frei lebende Katzen gibt es in Deutschland, die ausgesetzt, abgemagert, krank, oft von Schmerzen und schlimmen Verletzungen gezeichnet einen oft aussichtslosen Kampf ums elende Dasein führen. Sie verkriechen sich, heimlich und halb erfroren, hungrig in alten Gemäuern, Anlagen, Baustellen oder Verschlägen. Suchen etwas Schutz vor Regen und der bitteren Kälte im Winter. Den meisten Menschen ist nicht bekannt, dass herrenlose Katzen keine Wildkatzen sind, die ohne Hilfe von Menschen nicht lange überleben können und nicht alt werden, auch wenn sie - was nicht immer möglich ist - Mäuse fangen. Sie sind keine echten Wildtiere, sondern nur domestizierte Hauskatzen und ihre Fähigkeiten zur Jagd sind begrenzt.

Alle diese Katzen oder deren Vorfahren waren ursprünglich im Besitz von Menschen, sind verwildert und haben sich unkontrolliert weiter vermehrt, weil die BesitzerInnen ihre Katzen nicht kastrierten. Und es werden immer mehr. Die Tierheime wiederum sind im ganzen Land bereits hoffnungslos überfüllt und die TierschützerInnen überfordert. Es ist nicht zu leugnen: Jeder, der seine Katze nicht kastriert und ihr Freigang gewährt, trägt - wenn auch meist unbewusst - zu Vermehrung und damit weiterem Katzenelend bei. Kastrations- und Kennzeichnungspflicht von Katzenhaltern sind die Grundvoraussetzungen für die Beendigung dieses unwürdigen Missstandes. Und natürlich braucht's immer Menschen, die diesen Tieren helfen ... sagt Tierschützer-Urgestein Karl-Heinz Seidl.

Bücherbasar in St. Anton

Die Pfarrbücherei St. Anton, Mühlweg 13 im UG des Antoniushauses (Aufzug vorhanden), veranstaltet jährlich einen Bücherbasar. Die Einnahmen werden für die Bücherei verwendet, die ehrenamtlich geführt wird und für jeden zur Verfügung steht. Kinder und InhaberInnen des Regensburger Stadtpasses leihen kostenlos. Seit neuestem sind auch Tonies verfügbar. Auch Bücherspenden sind gerne gesehen, können zu den regulären Öffnungszeiten abgegeben werden: Mittwoch 16 bis 18 und Freitag von 13.30 bis 17 Uhr. An Feiertagen und mittwochs in den Schulferien ist die Bücherei geschlossen.

Mehr SOFA's für die Stadt!

Leider nach Redaktionsschluss erfolgt der Startschuss für einen Frühstückstreff „Sozial & Offen für Alle“ (SOFA) im Stadtosten in der Guerickestraße 71 (im Kaufladen für Erwachsene): Bericht folgt in der Aprilausgabe, wobei durchaus noch Kümmerer gesucht werden (Infos unter Telefon 72007, mit Anrufbeantworter). Im liebevoll sanierten Schreiberhaus am Katharinenplatz 5 wird dann hoffentlich am Dienstag, 8. April ein Offener Treff für Stadthof entstehen: Gute Unterhaltung und ein Gratisfrühstück sind bei beiden SOFA's angesagt: Einsame Menschen sind besonders willkommen und dann wird man sehen, wie sich die Zusammenkünfte entwickeln.

Bei den bisherigen SOFA's in der Altstadt (Schulberg 1) und bei den Barmherzigen Brüdern (Paul-Gerhardt-Haus, Prüfeninger Str. 86) gibts zum Beispiel regelmäßig Ausflüge und sogar Urlaubsfahrten an den Gardasee.



SPENDENÜBERGABE: Die Regensburger Zeitung unterstützte im Rahmen ihrer Aktion „Freude durch Helfen“ den Frühstückstreff SOFA für Einzelfallhilfen von Menschen, die unversichert in Not geraten sind. Auf unserem Bild freuen sich (v.r.n.l.) RZ-Redakteurin Hanna Gibbs, Andrea Adlhardt (SOFA) und Reinhard Kellner (Soziale Initiativen) bei der Spendenübergabe.

Friedensgespräche Neupfarrplatz

Seit genau zwei Jahren besteht hier jeden Mittwoch von 17 bis 18 Uhr nach wie vor die Möglichkeit, über „Krieg und Frieden“ zu diskutieren: Zum Beispiel über die aktuelle Initiative von Donald Trump in der Ukraine und das weitere Verhältnis von USA und Europa.

Das untenstehende Bild entstand Anfang Februar bei einem Fest von Hromada (Ukrainisch-Bayerischer Kulturverein) im M26 und bildet das Staatsgebiet in einer eindrucksvollen FotoCollage ab.



SPENDENÜBERGABE: Der Lions-Castra Regina hat 3000 € an DRUG STOP zum Aufbau einer Musikgruppe gespendet. Auf unserem Bild sind von v.l.n.r. Lions-Präsident Helmut Frick sowie Evelyn Strobl, Maria Heilmeyer und Markus Glöckner (alle DRUG STOP) zusehen.

Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag 2025

Online: Portraits berühmter Regensburger Frauen:

Maria Ammon, Elly Maldaque und Margarete Runtinger
Volkshochschule Regensburg: <https://www.vhs-regensburg.de/beruf/regensbuergerinnen> > Print-on-Demand-

Ausstellung „Gemeinsam gegen Sexismus“

- ein Angebot des Bündnisses „Gemeinsam gegen Sexismus“
Landratsamt Regensburg, EG-Foyer zu den Öffnungszeiten

Am 5. März ist der Kontaktladen von Drugstop von 11-16 Uhr nur für Flintas* (Frauen, Lesben, intergeschlechtliche, nichtbinäre, transgeschlechtliche und agender Personen) offen und es gibt einen Kleiderbasar: Wer noch etwas beisteuern möchte, meldet sich unter 0151-14993493 oder bringt Montag bis Freitag zwischen 11-16 Uhr in der Landshuterstraße 10 vorbei.

5. März ab 17 Uhr - Symposium „Frauengesundheit im Fokus - Lebensphasen und Herausforderungen“

gemeinsame Veranstaltung von Universitätsklinikum und Universität Regensburg im Uniklinikum, Großer Hörsaal und als Livestream

7. und 8. März - Bildungsfestival FRAUENWELT

mit buntem Workshop-Programm, Poetry Slam und mehr
Eine Kooperation zwischen KDFB und den Fachstellen Frauenseelsorge und Ehe & Familie
Diözesanzentrum Obermünster am Obermünsterplatz
Programm und Anmeldung: www.frauenbund-regensburg.de/event/bildungsfestival-frauenwelt/ >

8. März um 15 Uhr: Demo von eben.widerspruch „feminism unlimited – all you can eat“

Start an der Frauennotrufnummer gegenüber der Arcaden

8. März ab 13 Uhr - „Solidarität – Vielfalt – Stärke“ – Internationaler Frauentag mit feministischen FUNPARK am Haidplatz und einem bunten Programm im Thon-Dittmer-Palais - Weitere Informationen unter www.regensburg.de/internationaler-frauentag

13-17 Uhr: FUNPARK (mit „Motzwand“ und co.)

13-15:30 Uhr: für Mädchen* & Frauen* (* = alle, die sich hier zugehörig fühlen)

15:30-17 Uhr: für ALLE

14-17 Uhr: Buntes Programm im Thon-Dittmer-Palais mit spannenden Workshops und Vorträgen, Frauenmesse, Lesungen, Ausstellungen und mehr

Ab 18 Uhr: Stehempfang von Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer mit Livemusik

20:30 Uhr: Betty Mü - INSIDE / OUT - LIEBE, FRIEDEN, GERECHTIGKEIT, STÄRKE, WEISHEIT
Videomapping an der Westfassade des Historischen Museums; Dachauplatz

Es sprechen:

Gertrud Maltz-Schwarzfischer, Oberbürgermeisterin
Regina Hellwig-Schmid, künstlerische Leiterin des documenta e. V., Kuratorin
Betty Mü, Künstlerin

ab 20:30 Uhr: BANDEN BILDEN (only FLINTA*) @büro_regensburg. Raus zum feministischen Kampftag! Wir sind laut und wir sind viele!

FLINTA*-Party in der Kneipe Büro (Keplerstr. 15)

9. März: Feministische Stadtführung mit den SPD Frauen

14. März ab 19 Uhr: Feministische Lesenacht
vom Grünen Stadtverband im Büro Wollwürgergasse 17

21. März 2025, 18 Uhr: § 218 – Kurzfilmreihe und Panel
im Theatersaal vom WI!, Weingasse 1

Die Filme bewegen sich zwischen Empathie und Missverständnissen, zwischen Gesetzestexten und gelebter Realität und liefern einen eindringlichen und sensibilisierenden Blick auf das Thema „Schwangerschaftsabbruch“.

Die Beratungsstelle pro familia, die Medical Students for Choice und pro familia in action (pia) stellen sich und ihre Arbeit im Rahmen dieser Veranstaltungen vor und sprechen mit den drei anwesenden Filmemacherinnen.

Filme:

9 TAGE IM AUGUST, 2024, 17 Min., Ella Knorz

SHUT UP AND SUFFER, 2024, 19 Min., Emma Bading

VORBEI RAUSCHEN, 2023, 10 Min., Amrei Sophie Wesinger

Tickets und mehr: www.kurzfilmwoche.de

30. März ab 17 Uhr:

„Gewalt gegen Frauen – Wieso schweigt Deutschland?“

Podiumsdiskussion zum Phänomen des Femizids im Leeren Beutel
Veranstalterinnen: AMICI D'ITALIA e.V. (Italienischer Kulturverein) und Frauen helfen Frauen e.V.

Schirmherrin: Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer

Aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie beim Büro für Chancen-gleichheit der Stadt Regensburg:
www.regensburg.de/internationaler-frauentag

